

109-1-66

26 listu

27 listu

list 1-1 ma

11.2.2009 Juc

I

1-1

DL: 5539/9 10/44 g 1

Fernschreibstelle

Three empty boxes for postal code

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum: 1/10 19 44

um: 12:00

von: LVST

durch: Audep.

Befördert:

Datum: 19

um:

an:

durch:

Rolle:

Ministeramt
-1. DEZ 1944

Bemerkte:

Fernschreiben:

Posttelegramm:

Fernspruch:

1.) - POI

OSTRAU) 2.

KRAFTFAHRV

1-1a

SICHERUNG BEFOHLEN.

4.) STRECKENSICHERUNG

UEBERNIMMT - POL.21 IN DER BISHER UEB-

LICHEN FORM.

HIERZU WERDEN HERANGEZOGEN UND FUER DIE DAUER
DES EINSATZES DEM - POL.21 UNTERSTELLT:

57742

A) ERSATZABTEILUNG MAEHR- OSTRAU VON PROTEKTORATSGRENZE

B) POL.- AUSBILDUNGS-BTL.MAEHREN..

C) POL.- SCHULE FUER KRAFTFAHRWESEN IGLAU ..

D) POL.- LD.- SCHUETZEN - KP. TROPPAU...

E) GEND.- AUSB.- LEHRGANG HOHENSTADT

5.) ES SICHERN :--

A) ERSATZABTEILUNG MAEHR- OSTRAU VON PROTEKTORATSGRENZE
BEI HRUSCHAU BIS SCHJOENBRUNN EINSCHLIESZL

B) POL.- LD - SCHUETZEN- KP. TROPPAU U.GEND.- AUSB. - LEHR-
GANG HOHENSTADT VON SCHOENBRUNN (EINSCHLIESZLICH) BIS
PROT.- GRENZE BEI DEUTSCH- BOELTEN (EINSCHLIESZLICH)

C) AUSB. -BTL. MAEHREN VON PROT.-GRENZE BEI DEUTSCH-BOELTEN
BIS HULLEIN(EINSCHLIESZLICH)

D) POL.- SCHULE FUER KRAFTFAHRWESEN IGLAU VON HULLEIN(AUS-
SCHLIESZLICH) BIS PROT.- GRENZE BEI BIRNBAUM (LUNDEN. BURG).

6.) AN- UND RUECKTRANSPORT DER SICHERUNGSKRAEFTE VERANLASSEN
EINSATZ- DIENSTSTELLEN .SOWEIT VERLASTUNG NICHT MOEGLICH,
BAHNTRANSPORT.STRECKE MUSZ 3.12.44 .VOR EINBRUCH DER DUNKELHEIT
BESETZT SEIN.

7.) ABSCHNITTSFUEHRER POL.- ERS.- ABT.MAEHRISCH- OSTRAU,KDR.
AUSB.- BTL. MAEHREN UND ABSCHNITTSFUEHRER POL.- SCHULE FUER
KRAFTFAHRWESEN IGLAU MELDEN SICH IM LAUFE DES 2.12.44 BEI
- POL.21 BRUENN, LEHMSTAETTE 142 B, ZUR EINWEISUNG.



Slovensko

1

S. t. S. I 18/45

I dif.

Fernschreibstelle

Bl.

5539

--	--	--

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:

Befördert:

Datum: _____ 19 _____

Datum: 4/XII 19 44

um: _____

um: 1944

an: _____

von: hVST

durch: _____

durch: Quaders

Rolle: _____

8.) ANZUG UND AUSRUESTUNG:--

Dienstanzug, Stahlhelm, Mantel, Brotbeutel, Feldflasche, Trinkbecher, Feldmuetze, Zeltbahn und 1 Wolldecke mitnehmen.

9.) BEWAFFNUNG:--

Fuehrer und Unterfuehrer MPI.

Soweit vorhanden, im uebrigen Gewehr und Pistole, dazu eine Munition Onsausstattung.

10.) Marschverpflegung fuer 3 Tage mitgeben.

(Bestimmungsort)

11.) - POL. 21 meldet durch FS:

A) uebernahme der Streckensicherung.

B) Einfahrt des Vor- und Hauptzuges in

Sicherungsbereich und ihre Ausfahrt,

C) Wiedereinfahrt vor - und Hauptzug und Ausfahrt aus dem Sicherungsbereich,

D) Besondere Vorkommnisse. Kurzen Erfahrungsbericht ueber Einsatz bis 10.12. vorlegen.

12.) Nachrichtenverbindungen sind in der bisher ueblichen Form herzustellen.

13.) mit den anschliessenden Sicherungskraefte und Gestapo Bruenn Verbindung aufnehmen.

14.) Herausziehung der normalen Streckensicherung der Wehrmacht und ihren Wiedereinsatz nach Beendigung der

Unterschrift des Auftraggebers

Da

SONDERSICHERUNG MIT 540.DIV. VEREINBAREN.

15.) UEBER VERHUETUNG VON UNFAELLEN AUF BAHNGEBIET
SIND EINSATZ-

KRAEFTE ZU BELEHREN. BENUTZUNG BL LAUEN-LICHTES AUF
BAHNGE GEBIET VERBIETEN =

BDO PRAG ROEM EINS A 15 10 NR.979/44 (G)

I A KAUTSCH OBERST D SCHP+ +



57/11

Der B.
dem O.
eines

Berlin, den 29. November 1944

- IV B (ausl. Arb.) - 376/44

Ministeramt

Dtg.: - 3 DEZ 1944

Schnellbrief!

An

die Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

die Kommandeure der Sicherheitspolizei
und des SD

die Kommandeure der Sicherheitspolizei

alle Staatspolizei - leit - stellen

Nachrichtlich

den Höheren ~~4~~ - und Polizeiführern

den Inspektoren der Sicherheitspolizei
und des SD

den Kriminalpolizei - leit - stellen

den SD - Leit - Abschnitten

dem RSHA. - Referate der Gruppe IV B
(außer IV B 4 c)

Referat IV A 5 b
der Gruppe III B
III D

I Org. - 3 Abdrucke -

I B 3 d - 12 Abdrucke -

IV Gst. - 2 Abdrucke -

Betrifft: Kriegseinsatz ausländischer Studierender;
hier: Unterbringung.

Auf Anordnung des Reichsstudentenführers haben sich die ausländischen Studierenden in ihrer Mehrzahl zum Kriegs-Arbeitseinsatz freiwillig zur Verfügung gestellt. Diese Studenten werden auf Weisung des Reichsstudentenführers weiterhin von ihm betreut und sind nach wie vor den Studierenden gleichgestellt. Nunmehr haben einzelne Polizeidiensstellen auf Grund des hiesi-

4a

gen Erlasses vom 14. 6. 1944 - IV B (ausl. Arb.) - 212/42 -, betr. Unterbringung ausländischer Arbeitskräfte, den Standpunkt vertreten, daß diese jetzt im freiwilligen Kriegseinsatz befindlichen ausländischen Studierenden nunmehr auch in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen sind, und ihnen die Genehmigung zum Privatwohnen entzogen.

Mit Rücksicht auf die Weisung des Reichsstudentenführers und die wissenschaftliche Fortbildung dieses Personenkreises bestimme ich, daß ausländische Studierende, die sich freiwillig zum Kriegs-Arbeits-einsatz gemeldet haben, nach wie vor in Privatunterkünften wohnen können. Nachweis über die Freiwilligen-Meldung wird durch eine Bescheinigung der jeweiligen Gaustudentenführung bzw. des zuständigen Arbeitsamtes geführt.

Die ausländischen Studierenden, die sich nicht freiwillig gemeldet haben, werden dienstverpflichtet. Gegen deren Gleichsetzung mit den übrigen Zivilarbeitern bestehen keine Bedenken. Im Falle der Umquartierung ist jedoch ihre Überwachung im Rahmen des Gegnernachrichtendienstes sicherzustellen, da immerhin die Gefahr besteht, daß sie nunmehr als geistige Führer von Widerstandsgruppen usw. auftreten.

57739

In Vertretung:
gez. Müller.

Abteilung Justiz
II/1 - E 1767^b/44

5563

Prag, den 9. November 1944

FS NR 5563 9/11 1515 OGRUBR/FEHMERS +
Fernschreiben

Neo

An

Vertraulich!

//-Obergruppenführer Staatsminister Frank

zur Zeit Brünn
Landesbehörde

Als Fernschreiber	
befördert unter Nr.	5563
am	9/11 in 1515 Uhr
O. Staatsmik.	

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen den Kraftfahrer L y s i c k ý, den Postpräsidenten Dr. H e r z o g u. a. wegen unerlaubter Benutzung von Kraftfahrzeugen.

Der am 20. Oktober 1944 staatspolizeilich festgenommene, bisher im Dienste der Protektoratspostverwaltung gewesene Kraftfahrer L y s i c k ý ist überführt, eine erhebliche Anzahl von Fahrten mit einem Kraftfahrzeug unternommen zu haben, die nicht im öffentlichen Interesse lagen. Das Verfahren richtet sich gegen verschiedene weitere protektoratsangehörige Postbedienstete. Ferner ^{sind} ist der Postpräsident Dr. H e r z o g und dessen Sohn, Oberleutnant Oswald H e r z o g, erheblich belastet. Präsident Herzog hat im Herbst 1943 dreimal Fahrten von Brünn nach Mödritz unternommen, um Kartoffeln abzuholen. Ferner hat er sich mittels Kraftwagen wiederholt Pakete von Wischau abholen lassen. Auch war ihm bekannt, dass sein Sohn Oswald Herzog, der als Oberleutnant der Wehrmachtsgerichtsbarkeit untersteht, im Winter 1943/44 und in der ersten Hälfte des Jahres 1944 wiederholt unzulässige Orts- und Fernfahrten mit dem Dienstkraftwagen seines Vaters vorge-

s Verfahren gegen den

5a

wäre den Wehrmachtgerichten zu überlassen. Bei den beteiligten Kraftfahrern usw., die sich wahrscheinlich noch weiterer Verfehlungen schuldig gemacht haben, wird möglicherweise die Erledigung durch Strafbefehl nicht in Betracht kommen können, vielmehr Anklageerhebung mit dem Ziele einer Freiheitsstrafe am Platze sein.

Falls ich innerhalb von zwei Tagen eine andere Weisung nicht erhalte, werde ich die Herausgabe eines Strafbefehls etwa in Höhe von 2000.-- Reichsmark unter gleichzeitiger Androhung einer Ersatzgefängnisstrafe von hundert Tagen gegen Präsident Herzog betreiben lassen. Ob allerdings Herzog alsdann auf seinem Posten verbleiben kann, erscheint mir mehr als zweifelhaft.

Krieser
(Krieser)

57738

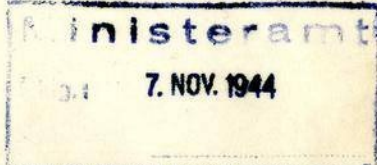


Sicherheitsdienst des Reichsführers-
SD-Leitabschnitt Prag

Prag-Bubentsch, 1. November 1944
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

III D 1 - PA II

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und
den Gegenstand bei weiteren Schreiben
anzugeben



- 1.) An
1/4-Obergruppenführer
Staatsminister K.H. Frank
Prag.
- 2.) nachrichtlich:
An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
- 1/4-Standartenführer Dr. Weinmann -
Prag.
- 3.) nachrichtlich:
An den
Leiter der Abt. VI
des Deutschen Staatsministeriums
1/4-Hauptsturmführer Dr. Ernst A. Schmidt
Prag.

Betr.: Minister H r u b ý -
Einstellung der tschechischen Landwirte in Südböhmen
zu Minister Hruby.

Vorg.: ohne.

Anlg.: 1.

Bei weiteren in Südböhmen über H. geführten Ermittlungen konnte ein in Abschrift und Übersetzung beigefügter Bericht eines derzeitigen Sekretärs der NG, der mehrere Jahre unmittelbar unter Hruby gearbeitet hat, erfasst werden. Bemerkenswert sind an dem Bericht die einer durch den Verfasser bestimmten subjektiven Färbung nicht entbehrenden Ausführungen über eine einseitige Bevorzugung der Grossgrundbesitzer durch H. zu Ungunsten der Kleinlandwirte.

1/4
einmal vorgelesen

21. 11. 44

Schubert
1/4-Obergruppenführer

1. November 1944

Prag-Büro
Kontingenz
Kontingenz 73-44

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS

SD-Feldabschnitt Prag

III D I - PA II

Es wird ersucht, diese Angelegenheit mit
den zuständigen Stellen zu klären
und die Ergebnisse mitzuteilen

7 NOV 1944

Zpráva od začátku do konce druhého odděsavce až po slovo "Reich"
opsána a zheďnecena ve dodatku ze dne 20.ledna 1947.

7

Präsident Dr. Weizsäcker

Prag

3.) Nachrichtlich:

An den
Leiter der Abt. VI
des Deutschen Staatsministeriums
Hauptstadtkommissar Dr. Ernst A. Schmidt

Prag

Betr.: Minister H. H. ...
Ministerium der böhmischen Landwirte in Südböhmen
zu Minister H. H. ...



12/13/44

... in Südböhmen über H. H. ...
... und Übersetzung beigefügter Berichte eines der-
... der NS, der mehrere Jahre unmittelbar unter
... gearbeitet hat, erfasst werden. Bemerkenswert sind an dem
... die einer durch den Verfasser bestimmten subjektiven Ver-
... nicht entbehrenden Ausführungen über eine einseitige Bevor-

wurde
wurde

14a

Erschossene vorher seine Schuldlosigkeit beteuert und um Gnade
gefleht habe. Ferner ist der Bevölkerung aus Zubern bis heute
noch nicht bekannt, aus welchem Grunde die beiden hingerichtet
wurden um warum die Exekution gerade in Zubern erfolgte.

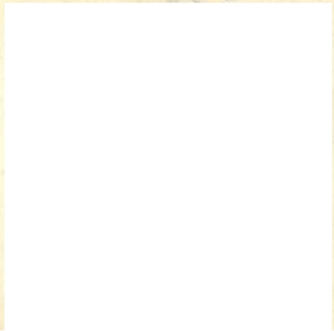
gez. : Bayer

Wachtm. d. Gend. d. Res.



Leitungsbericht des SD-Leitungsblattes Prag vom 7. XI. 44 Nr. 95/44

Zu brachten z.B. Intelligenzler in Prag zum Ausdruck, dass das Zeitalter des westlichen Liberalismus vorbei sei und auch für die Tschechen das Zeitalter des Sozialismus kommen werde. Man dürfe sich gegen die Liquidierung der liberalen bürgerlichen Welt nicht sträuben. Es gebe jedoch zwei Ausdrucksformen des Sozialismus: eine germanische und eine slawische. Die germanische Form sei der Nationalsozialismus, die slawische dagegen der Bolschewismus. Die tschechische Intelligenz komme bei Lage der Dinge nicht darum herum, sich in das Gefüge des Bolschewismus einzuordnen.



5585

Der Abteilungsleiter V

Prag, den 10. November 1944.

- Nr.V-2732/44 -

1535

Vertraulich!

An den
Herrn Chef des Ministeramts.

28. 5: 49. Oberregierungsrat stand mit der
Firma und dem Ministerium und über die Dinge
überwachen!

Die Besprechung mit Präsident Dr.Hammer von der Parteikanzlei hat heute von 11 - 12 Uhr bei mir stattgefunden und zwar im Beisein von Ministerialrat Dr.Dennler, Oberregierungsrat Schneider und Reichshauptstellenleiter Kauthe von der Parteiverbindungsstelle. Nach Darlegung der Verhältnisse unter stärkster Betonung der politischen Gesichtspunkte durch mich sehr vertrauensvolle Erörterung des Problems. Seitens Dr.Hammer durchaus Verständnis für die politische Notwendigkeit, aber andererseits deutliche Betonung der entgegenstehenden Bedenken. Sieht stärksten Widerstand seitens Reichsorganisationsleiter Dr.Ley und seitens des Reichsfinanzministers, wohl Zustimmung durch das Reichsarbeitsministerium und das Reichsernährungsministerium, sofern auch im übrigen Reichsgebiet die von der dortigen Landwirtschaft gewünschte Einführung der bäuerlichen Familienkrankenversicherung erfolgt. Gegen letztere hat Parteikanzlei grosse Bedenken. Deutsche Arbeitsfront wird hiesiger Massnahme im Hinblick auf geplante Altersversorgung nach dem Krieg und wegen grundsätzlicher Ablehnung einer berufsständischen Versicherung nachdrücklichst widersprechen. Dr.Hammer sieht politische Bedeutung der vom tschechischen Landwirtschaftsminister angeregten Sofort-Massnahme durchaus ein und lässt sich heute noch gewisse Unterlagen geben, insbesondere über die steigende Erzeugungsleistung der hiesigen Landwirtschaft. Er glaubt, dass Reichsleiter Bormann wohl ohne Vortrag beim Führer keine Stellungnahme abgeben wird und bittet um Ermächtigung, Reichsleiter Bormann alsbald vom Inhalt der heutigen Besprechung unterrichten zu können. Reichshauptstellenleiter Kauthe äusserte den Wunsch, den Leiter der Parteiverbindungsstelle nunmehr auch verständigen zu dürfen, damit Parteiverbindungsstelle von ihrem Leiter keinen Vorwurf wegen mangelnder Unterrichtung erhält.

Dr.Hammer reist heute Nacht wieder ab. Er legt Wert darauf, die erbetene Ermächtigung vor seiner Abreise zu erhalten.

An

1/4-Obergruppenführer Staatsminister F r a n k .

Betr.: Invaliden-, Alters- und Krankenversicherung
der selbständigen Landwirte im Protektorat.

Bezug: Mein mündlicher Vortrag vom 28. Oktober 1944.

Bei meinem Besuch am 27. Oktober 1944 im Reichsarbeitsministerium
in Berlin habe ich folgendes festgestellt:

- 1.) Staatssekretär Dr. E n g e l riet davon ab, den Gedanken einer
Invaliden- und Altersversicherung der selbständigen Landwirte im
jetzigen Zeitpunkt weiterzuverfolgen. Er glaubte, dass seitens
der Parteikanzlei grosse Schwierigkeiten zu erwarten seien. Die
Parteikanzlei würde es wohl sehr ungern sehen, wenn eine so grund=
sätzliche und weittragende sozialpolitische Maßnahme gerade im
fremdvölkischen Protektorat während des Krieges zur Durchführung
käme, ohne dass dem deutschen Volk dasselbe oder etwas ähnliches
gewährt werde. Weniger Schwierigkeiten dürfte nach seiner Ansicht
die Einführung einer Krankenversicherung der selbständigen Land=
wirte bereiten. Im übrigen wies er darauf hin, dass das Reichs=
arbeitsministerium ja nicht gefragt zu werden brauche. Da die
Entscheidung noch nicht politisch...

17a

2.) Präsident J a k o b (Ehrenzeichenträger der Partei; Verbindungsmann der Hauptabteilung Sozialversicherung im Reichsarbeitsministerium zur Parteikanzlei) nahm meine Ausführungen mit grösstem Interesse zur Kenntnis. Er erklärte mir, dass die Entscheidung ausschliesslich nach politischen Gesichtspunkten erfolgen müsse. Zweifellos würden seitens der Parteikanzlei erhebliche Bedenken geltend gemacht, die aber wohl ausgeräumt werden könnten, wenn der Deutsche Staatsminister sein politisches Gewicht in die Waagschale werfe. Er sei sich darüber im

ie seitens des Reichsernährungs-
eichsnährstandes außerordentlich
eitsministerium habe dem bereits
rde ohne Rücksicht darauf durch-
ges nicht genügend Ärzte auf dem
Er habe keinen Zweifel, dass das

Reichsernährungsministerium die Einführung einer Krankenversi-
cherung für selbständige Landwirte im Protektorat lebhaft be-
grüssen würde, da dies eine Unterstützung seines Wunsches der
sofortigen Einführung einer bauerlichen Familienkrankenversi-
cherung bedeuten könne.



57725

Fernschreibstelle _____

Der Höhere SS- und Polizeiführer
Böhmen - Mähren
10. NOV.
Am. _____ Abt. _____

Handwritten signature

--	--	--

Fernschreibname _____

Laufende Nr. _____

Tgl. Nr. 48

Angenommen: _____

Aufgenommen: _____

Datum: _____

um: _____

von: _____

durch: _____

Befördert: _____

Datum: _____ 19 _____

um: _____

an: _____

durch: _____

Rolle: _____

Vermerke: _____

Fernschreiben: ST MIN PRAG NR 5585 10/11 1555 =

Posttelegramm: _____

Fernspruch: _____

KR-FS-

Abgangstag

Abgangszeit

AN SS OBERGRUPPENFUEHRER FRANK MIT DER

BITTE UM KENNTNISNAHME UND ENTSCHEIDUNG UEBERMITTELT = , ,

Vermerke für Beförd:

VERTRAULICH -

(Bestimmungsort)

AN DEN HERRN CHEF DES MINISTERAMTS. DIE BESPRECHUNG MIT
PRAESIDENT DR. HAMMER VON DER PARTEIKANZLEI HAT HEUTE VON
11 - 12 UHR BEI MIR (DR. BERTSCH) STATTFUNDEN UND ZWAR
IM BEISEIN VON MINISTERIALRAT DR. DENNLER, OBERREGIERUNGSRAT
SCHNEIDER UND REICHSHAUPTSTELLENLEITER KAUTHE VON DER
PARTEIVERBINDUNGSSTELLE. NACH DARLEGUNG DER VERHAELTNISSE
UNTER STAERKSTER BETONUNG DER POLITISCHEN GESICHTSPUNKTE
DURCH MICH SEHR VERTRAUENSVOLLE EROERTERUNG DES PROBLEMS.
SEITENS DR. HAMMER DURCHAUS VERSTAENDNIS FUER DIE POLITISCHE
NOTWENDIGKEIT, ABER ANDERERSEITS DEUTLICHE BETONUNG DER
ENTGEGENSTEHENDEN BEDENKEN. SIEHT STAERKSTEN WIDERSTAND
SEITENS REICHSORGANISATIONSLEITER DR. LEY UND SEITENS DES
REICHSFINANZMINISTERS, WOHL ZUSTIMMUNG DURCH DAS

21a
REICHSARBEITSMINISTERIUM UND DAS REICHSERNAHRUNGSMINISTERIUM,
SOFERN AUCH IM URBEIGEN REICHSGEBIET DIE VON DER DORTIGEN
LANDWIRTSCHAFT GEWUENSCHTE EINFUEHRUNG DER BAEUERLICHEN
FAMILIENKRANKENVERSICHERUNG ERFOLGT. GEGEN LETZTERE HAT
PARTEIKANZLEI GROSSE BEDENKEN. DEUTSCHE ARBEITSFRONT WIRD
HIESIGER MASSNAHME IM HINBLICK AUF GEPLANTE ALTERSVERSORGUNG
NACH DEM KRIEG UND WEGEN GRUNDSAETZLICHER ABLEHNUNG EINER
ERUFSSTAENDISCHEN VERSICHERUNG NACHDRUECKLICHST WIDERSPRECHEN.
DR. HAMMER SIEHT POLITISCHE BEDEUTUNG DER VOM TSCHECHISCHEN
LANDWIRTSCHAFTSMINISTER ANGEREGTEN SOFORT-MASSNAHME DURCHAUS
EIN UND LAESST SICH HEUTE NOCH GEWISSE UNTERLAGEN GEBEN,
INSBESONDERE UEBER DIE STEIGENDE ERZEUGUNGSLEISTUNG DER
HIESIGEN LANDWIRTSCHAFT. ER GLAUBT, DASS REICHSLEITER BORMANN
WOHL OHNE VORTRAG BEIM FUEHRER KEINE STELLUNGNAHME ABGEBEN
WIRD UND BITTET UM ERMAECHTIGUNG, REICHSLEITER BORMANN
ALSBALD VOM INHALT DER HEUTIGEN BESPRECHUNG UNTERRICHTEN ZU
KOENNEN. REICHSHAUPTSTELLENLEITER KAUTHE AEUSSERTE DEN W
WUNSCH, DEN LEITER DER PARTEIVERBINDUNGSSTELLE NUNMEHR
AUCH VERSTAENDIGEN ZU DUERFEN, DAMIT PARTEIVERBINDUNGSSTELLE
VON IHREM LEITER KEINEN VORWURF WEGEN MANGELNDER
UNTERRICHTUNG ERHAELT. - DR. HAMMER REIST HEUTE NACHT WIEDER
AB. ER LEGT WERT DARAUF, DIE ERBETENE ERMAECHTIGUNG VOR
SEINER ABREISE ZU ERHALTEN. GESICHTSPUNKTE, DIE NICHT
SCHON BEI DEM KUERZLICHEN VORTRAG BEI DEM HERRN
STAATSMINISTER ZUR SPRACHE GEKOMMEN SIND, TRATEN NICHT AUF.
EIN EMPFANG VON DR. HAMMER DURCH DEN HERRN STAATSMINISTER
IN BRUENN DUERFTE NICHT ERFORDERLICH SEIN. GEZ. BERTSCH ...



Fernschreibstelle _____

Blatt 2

--	--	--

Fernschreibname _____

Laufende Nr. _____

Angenommen:
Aufgenommen:

Befördert:
Datum: _____ 19 _____

Datum: _____ 19 _____

um: _____

um: _____

an: _____

von: _____

durch: _____

durch: _____

Rolle: _____

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm:
Fernspruch:

von: _____

Abgangstag

Abgangszeit

An: _____

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

DER ABTEILUNGSLEITER V NR. V 2732/44.,,

(Bestimmungsort)

G I E S , SS- STANDARTENFUEHRER. +

mit Dr. Bontel telefon. erledigt

*Wunschstandort mit Genehmigung
Dr. Hammer in mit Beförderung*

P.V. St.

Quam

10/11

Unterschrift des Auftraggebers

Anschluss des Auftraggebers

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Einwandererzentralstelle

Kommission XXVIII

Az.: 2554/44 - 61 00

(In Antwortschreiben anzugeben) N/Sch.

z. Zt. Brünn

⑥ Litzmannstadt, den 3. November 1944 23

Holzstraße 88 X

Telegrammanschrift: Einwanderung

Postcheckkonto Breslau 1796 X

Fernruf 10581/83 X

Stabschef

An den
Höheren W- und Polizeiführer

P r a g

Czerninpalais

z.Hd.d. Adjutanten W-H'stuf. u. Hauptmann
der Schutzpolizei H o f f m a n n

Der Höhere W- und Polizeiführer
Böhmen - Mähren
6. NOV. 44
Anl. Abt.

Hiermit wird gemeldet, dass die Kommission XXVIII der Einwandererzentralstelle des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD am 31.10.1944 auf Weisung des Führungsstabes der Einwandererzentralstelle, Litzmannstadt, Holzstrasse 88, die Durchschleusung und Einbürgerung von zur Waffen-W einberufenen Umsiedlern aus der UdSSR in Brünn begonnen hat. Diese Tätigkeit wird vom 6. - voraussichtlich 12.11.1944 anschliessend in Iglau fortgesetzt. Nach Abschluss der Durchschleusung Iglau verlässt die Kommission wieder das Protektorat. Die Anschrift der Kommission in Brünn ist die Höhere Gewerbeschule, Winterhollerplatz 1. Die Dienststellenanschrift in Iglau lautet. Masarykschule, Budweiserstr. Die Postanschrift lautet in jedem Falle hauptpostlagernd.

Ministera
Eing.: **22 NOV. 1944**

W-Untersturmführer

Gegen die Tätigkeit der Durchschleusungskommission ist nichts einzuwenden.

20.11.44.

W-Standartenführer

D. Schulz
H. G.
Müller

Hier aufschneiden

23a

EWZ-Kom: XXVIII
(11b) Brünn/Protektorat, hauptpostlagernd



57/22

An den

Höheren W- und Polizeiführer
z.Hd.d.Adjutanten W-H'stuf. u.
Hauptmann der Schutzpolizei

Frei durch Ablösung Reich

Der Leiter der Abteilung IV
(Kulturpolitik)

IV - 1472/44

Prag, den 20. November 1944



Herrn
Staatsminister
SS-Obergruppenführer F r a n k
im H a u s e .

Betrifft: Schweizerische Mittelpresse (L'Agence Presse
Suisse Moyenne).

Die obengenannte Nachrichtenagentur wurde kürzlich
in der Protektoratspresse mit einer Meldung über die
tschecho-slowakische Emigration zitiert. Die Internationale
Presse-Kartei besagt über diese Agentur folgendes:

"Sitz in Bern. Gründer und Direktor: Sam H a a s.
Gegr. 1918. Täglich zweimal in deutscher und französi-
scher Sprache erscheinende Korrespondenz (Artikel, Kommen-
tare und Nachrichten für Innen- und Aussenpolitik) für die
mittleren und kleineren Zeitungen der Schweiz. Bezieher-
zahl etwa 250 Zeitungen, von denen 150 ihren Stoff aus-
schliesslich von der "Mittelpresse" beziehen, während
der Rest die Korrespondenz vorwiegend als kommentierenden
innerschweizerischen Ergänzungsdienst zu dem Weltnach-
richtenmaterial der "Schweizerischen Depeschen-Agentur"
betrachtet.

Der Dienst ist die persönliche Gründung seines
Leiters Sam H a a s, der das Unternehmen an einen vater-
ländischen Zweckverein anlehnte, dem vor allem die
interessierten Zeitungsverleger angehören. Das von Haas
häufig, u.a. auch in Broschüren entwickelte Programm
der "Mittelpresse" umfasst im wesentlichen folgende
Punkte: Festigung der innerschweizerischen Solidarität,
Pflege schweizerischer Kultur sowie Polemiken und Repliken
gegen alle Versuche, die schweizerisch-demokratische Konsti-
tution von aussen her anzugreifen.

Haas war vor dem ersten Weltkrieg Redakteur beim
Berner

Immer Korrespondenz...

11137
rief der Schweizerische

h. 1. 1.

Fernschreibstelle

Min. Staatsrat

511907/800/44g

Ministeramt

28. NOV. 1944

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: _____ 19 _____

Datum: 28. 11. 19 44

um: _____

um: 11. 15

an: _____

von: Sops

durch: _____

durch: Richter

Rolle: _____

Bemerkte:

Fernschreiben:

Posttelegramm:

Fernspruch:

+++++ SSSSS 04552 28/11 0800===

Abgangstag

Abgangszeit

An:

G E H E I M ==

- T M 4 - - - -

Bemerkte für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

1.) SS- ART. SCHULE ROEM. 2, BENESCHAU.===

2.) HOEH. SS- U. PO). FHR. BOEHMEN- MAEHREN.===

3.) NACHR.: B. D. W.- SS BOEHMEN- MAEHREN.===

4.) KDTR. SS- TR. UEB. PL. BOEHMEN.====

1.) VO- MESZTRUPPE , SS- ART. SCHULE ROEM. 1. GLAU IST ZUR

SS- ART. SCHULE ROEM. 2, BEN

MIT EINTREFFEN UNTERSTEHT

ROEM. 2.--

2.) TRANSPORTDURCHFUEHRUNG D

hier Vorname 28. 11. 44

Fernschreibstelle _____

--	--	--

DL. Staatsnr. 5486

Fernschreibname _____

Laufende Nr. _____

Angenommen: _____

Aufgenommen: _____

Datum: 28/11 1944

um: 1110

von: Dresden (Gepo)

durch: Reichardt

Befördert: _____

Datum: _____ 19____

um: _____

an: _____

durch: _____

Rolle: _____

Ministeramt
28. NOV. 1944

Vermerke: _____

Fernschreiben: _____

Posttelegramm: _____

Fernspruch: _____

DRESDEN NR. 1655 28.11.44 1035 = HO.=

von: _____

Abgangstag

Abgangszeit

AN DEN HOEHEREN SS- UND POLIZEIFUEHRER IN

B R U E N N . =

(Bestimmungsort)

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

BETR.: FEINDPROPAGANDA.=

VORG.: DORT.FS.NR. 38 V. 19.11.1944.=

MARTIN H A N U S C H IM HAUPTMELDEAMT DRESDEN NICHT
GEMELDET. ERMITTLUNGEN ERFOLGLOS VERLAUFEN.=

DER IDS DRESDEN - IV - A 1 - 74/44 - GEZ. Z A P P

- OBERSTURMBANNFUEHRER. +++

Winn Vorname 28.11.44

Unterschrift des Auftraggebers